



Visit Vals AG
7132 Vals

Beschlussprotokoll

zur 5. Ordentlichen Generalversammlung der Visit Vals AG

Datum	Samstag, 25. November 2023
Zeit	15.00 Uhr – 16.45 Uhr
Ort	Zentrum Glüs, Vals

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Protokollführung & Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 5. November 2022
→ Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung des Protokolls
3. Bericht GL & VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2022/23, Bericht der Revisionsstelle
→ Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
→ Antrag des Verwaltungsrates: Vortrag auf die neue Rechnung
5. Entlastung des Verwaltungsrates
→ Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung des VR fürs Geschäftsjahr 2022/23
6. Information – Ausblick
7. Varia

1. Begrüssung und Wahl Stimmenzählende und Protokollführung

Die 150 anwesenden AktionärInnen vertreten mit 22'676 Stimmen 55.04% des Aktienkapitals.

Es werden einstimmig gewählt:

Protokoll	Susanne Jörger
Stimmenzähler	Pius Walker, Alexandra Jörger

2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 5. November 2022

Das Protokoll wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.

3. Bericht GL & VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2022/23, Bericht der Revisionsstelle

Die Sommersaison 2022 war von guten Wetterverhältnissen geprägt. Die knapp 23'000 Ersteintritte liegen 6.8% über dem Vorjahr und weisen ein Mehr von 56.3% im 5-Jahres-Vergleich auf. Der Umsatz in der Gastronomie konnte um 17.8% gesteigert werden (plus 69.3% im 5-Jahres-Vergleich). Es fällt auf, dass vermehrt auch Gruppen zum Mittagessen das Restaurant auf Gadastatt besuchen. Letzter Betriebstag war am 23. Oktober.

Der Sommer 23 startete bereits noch im Geschäftsjahr 22/23: Auf Wunsch der Hotellerie und dessen verdankenswerter finanzieller Beteiligung konnten die Gondelbahn und das Restaurant Gadastatt mit einem leicht reduzierten Angebot bereits im Mai über Auffahrt/Pfingsten in Betrieb genommen werden, bevor am 18. Juni der tägliche Betrieb startete. Das Pilotprojekt hat sich bewährt.

Leider gestaltete sich die Wintersaison 2022/23 als äusserst schwierig, sie war geprägt von Schneemangel. Sowohl der Bahnbetrieb als auch die Gastronomie stellte sämtliche Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen, die – und dafür sei allen ein grosser Dank ausgesprochen – mit Motivation und Kreativität gemeistert werden konnten. Die in den Vorjahren getätigten Investitionen in die Wasserversorgung ermöglichten den planmässigen Saisonstart am 17. Dezember in der Kleinvalser Arena und am ersten Lift.

Im Frühling konnte dem Wunsch der Hotellerie, die Lifte bis Ostermontag am 10. April laufen zu lassen, trotz vorgängiger Zusage mangels Schnee nicht ganz entsprochen werden, der letzte Betriebstag Lifte war der 26. März 2023. Die Kleinvalser Arena und das Restaurant Gadastatt waren bis zum 10. April geöffnet.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass ein Winterbetrieb bis in den April hinein – auch bei besseren Schneeverhältnissen – aus betriebswirtschaftlicher Sicht eigentlich nicht sinnvoll ist.

Die Zahlen der Wintersaison 2022/23: Ersteintritte 48'717, minus 29.5% gegenüber dem Vorjahr und minus 15.8% im 5-Jahres-Vergleich, Gastroumsatz Gadastatt minus 21.6% gegenüber dem Vorjahr, aber doch plus 2.2% im 5-Jahres-Vergleich. Dachberghütte minus 53.4% gegenüber Vorjahr, minus 41.4% im 5-Jahres-Vergleich.

Die Skischule erzielte einen etwas tieferen Umsatz als im letzten Jahr, war aber immer noch zufriedenstellend besucht.

Ein Winter wie der vergangene wäre mit dem alten Finanzierungssystem ein Desaster für den Bahnbetrieb gewesen, dank des neuen Finanzierungsmodell konnte der eigentliche Betrieb sichergestellt werden.

Die Logiernächte in der Hotellerie mit 71'254 Übernachtungen lagen minus 12% gegenüber dem Vorjahr resp. einem kleinen Plus von 0.8% im 5-Jahres-Vergleich. Da Vals während der Corona-Phase von einem enormen Logiernächte-Plus profitieren konnte, war mit einem Rückgang zu rechnen, welcher im Rahmen anderer Destinationen mit vielen Schweizer Gästen liegt.

Infolge der schlechten Ertragslage wurden die geplanten Investitionen stark zurückgefahren. Lediglich die allernötigsten Projekte resp. jene, für die eine externe Finanzierung verhandelt werden konnte, wurden umgesetzt:

- Ersatz Motor und Steuerung Lift 2, welche dringend nötig waren
- Ersatz Fensterfront im Restaurant Gadastatt
- Ersatz eines Garagentors Gadastatt
- Betrieb des Kunsteisfeldes, welches Dank der Zusammenarbeit mit 7132 und den finanziellen Beiträgen seitens des Valser Fonds und der Gemeinde ermöglicht wurde und ein wichtiges Angebot für alle Gästegruppen in diesem schneearmen Winter darstellte.

Die Bergbahnen wurden vom Branchenverband im letzten Jahr aufgefordert, infolge der drohenden Strommangellage entsprechende Massnahmen zu planen. Zu diesen zählen in Vals u.a. auch der Ersatz des Motors als auch die neuen Fenster und das Garagentor. Ebenso wurde z.B. die Nachtabenkung der Heizung auf Gadastatt optimiert.

Stefan Schmid dankt allen Mitarbeitenden und dem Tourismusrat für die Zusammenarbeit im vergangenen schwierigen Jahr. Man hat zusammen das Beste aus der ausserordentlichen Situation rausgeholt. Ein spezieller Dank geht auch an die Saisonmitarbeitenden – für die weniger Stunden auch weniger Lohn bedeutet.

Erich Baumgartner stellt den Finanzbericht vor. Der enorme Umsatzrückgang aufgrund des schlechten Winters führt bereits beim EBITDA zu einem Minus-Ergebnis, entsprechend hoch ist auch der Reinverlust. Die wenigen Einnahmen führten auch zur Abnahme der Liquidität. Aufgrund dessen werden nunmehr lediglich Investitionen getätigt, die absolut notwendig sind. Dennoch konnte Fremdkapital zurückgezahlt werden. Die Kapitalisation ist dennoch sehr gut.

In der Erfolgsrechnung fehlen rund CHF 500'000, was vor allem am verminderten Transportertrag liegt – und weniger Gäste im Gebiet wirken sich auf die Ertragslage der Gastronomie aus. Es zeigt sich, dass die Leistungsvereinbarung gemäss neuem Tourismusfinanzierungs-Modell eminent wichtig ist, im abgelaufenen Geschäftsjahr machten diese Einnahmen 50% des Ertrags aus. Das hat geholfen, zu überleben.

Die Ausgaben konnten nur leicht reduziert werden, Abschreibungen wurden im normalen Umfang vorgenommen.

Es bleibt nunmehr zu hoffen, dass der kommende Winter besser wird, um den finanziellen Engpass zu überwinden.

Erich Baumgartner dankt Moritz Schmid und dem Revisor für ihre Arbeit für die Visit Vals AG.

Marcus Cathomas von der Revisionsstelle Addissa bestätigt Visit Vals eine gute Buchführung und saubere Arbeit.

Artemis Truffer dankt den Berichterstattern und stellt den Jahres- und Geschäftsbericht sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Abstimmung.

Jahres-, Geschäfts- und Revisionsbericht werden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Verwaltungsrat beantragt, den Verlust über CHF 283'551.63 auf die neue Rechnung zu übertragen. Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung des Verwaltungsrates. Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

6. Information – Ausblick

Im letzten Jahr war Frank Baumann in den Tourismusrat gewählt worden, er ist jedoch bereits wieder ausgetreten. Der Rat hat entschieden, vorerst in verkleinerter Form (ist statutenkonform) weiter zu arbeiten. Die Aufgaben und Projekte sind derzeit gut verteilt. Artemis stellt vor, wer sich in welchen Projektgruppen einbringt.

Im Bereich Events sollen möglichst wiederkehrende Angebote auf- und ausgebaut werden. Gute Beispiele sind der Herbstlauf, der bereits zum 5. Mal durchgeführt wurde und rund 600 Ersteintritte generierte. Das ist fast die Kapazitätsgrenze für das Restaurant Gadastatt im Sommer. Auch der Musiksommer hat sich sehr gut etabliert, die 8 Konzerte generierten jeweils etwa 120 Besucher. Beliebt ist auch der Dorfbrunnenapéro jeden Freitag um 17.00 Uhr. Gäste, Zweitwohner und Einheimische schätzen den Austausch. Es ist bereits ein neuer Event geplant: das Tanzfestival Steps wird im Rahmen des Migros Kulturprozent am 18. Mai 2024 hier in Vals eine Aufführung bieten. Allenfalls ein Türöffner für weitere Veranstaltungen im Rahmen des Migros Kulturprozent.

Vielseitige Marketingaufgaben sind im Bereich Kommunikation zu erledigen. Derzeit arbeitet die Projektgruppe in enger Zusammenarbeit mit dem Büroteam an einer Gästesegmentierung, um die Marketinggelder noch effizienter einsetzen zu können. Die Werbung gegen aussen läuft mit der Plakatkampagne im Unterland nach wie vor gut, Vals wird so immer wieder ins Bewusstsein gerückt. Mit dem «Steimännli auf Reisen» wurde Vals im Bereich Social Media ins Gespräch gebracht – leider ist das eine oder andere Steimännli inzwischen verschollen, sie werden jedoch ersetzt. Visit Vals verdient nun auch an der Kommunikation, indem die Werbeflächen an Masten, Gondeln und Gebäuden neu strukturiert und verkauft wurden. Die Begrüssung beim Steinbruch Schmitteli ist seitens des Kantons leider nicht genehmigt worden. Die Auflagen für «Werbung» am Strassenrand sind zu strikt.

Im Bereich Angebote entwickelt sich das Projekt Badesee Gäud weiter. Derzeit liegt es bei Cavigelli Ing. zur Vorprüfung und wird demnächst an die entsprechenden Ämter zur Genehmigung geleitet. Bei einer Gästestruktur von rund 20% Familien ist eine Bademöglichkeit ein sehr attraktives Angebot.

Für Familien ist der neue Gschichtliweg rund um Gadastatt ebenfalls eine nette Ergänzung, im Winter wird er im Dorf platziert. Mittels QR-Code werden auf einer kleinen Rundwanderung Geschichten für Kinder aufgerufen. Gadastatt soll mit einem kleinen Indoor-Angebot noch familienfreundlicher gestaltet werden. Hier soll auch das Gadastatt-Bier mit seiner kleinen Bergbrauerei vermehrt in Szene gesetzt werden.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch die Architekturführungen mit Sabina Furger, die Valser Gäste sind sehr an den architektonischen Highlights im Dorf interessiert.

Ein grosses Projekt – nicht nur für Visit Vals, sondern für das gesamte Dorf – stellt die Kunstzone dar. Die Ämter haben zugestimmt, jetzt ist es an der Gemeinde, den Zonenplan entsprechend anzupassen. Am 15.12. wird eine Infoveranstaltung stattfinden. Das neue Kunstwerk auf Gadastatt ist ein erstes Zeichen, dass Vals für Kunstschaffende eine interessante Plattform bieten könnte.

Wie bereits erläutert, war im letzten Geschäftsjahr keine Liquidität für Investitionen gegeben. Dennoch musste der Zauberteppich ersetzt werden. Es hätte keine Bewilligung mehr gegeben für den kommenden Winter 23/24. Die Gemeinde und der Valser Fonds haben sich bereit erklärt, einen neuen Zauberteppich zu finanzieren. Visit Vals ist sehr dankbar, dass dieses bei den Kleinsten beliebte und wichtige Angebot weiterhin existiert.

Für die Beschneigung Talabfahrt mit Kleinkraftwerk (Gannitobel) ist die Baubewilligung eingetroffen. Das Ziel, eine allfällige Investition durch den Stromverkauf zu finanzieren, gestaltet sich aufgrund der neuen Restwasserbestimmungen äusserst schwierig. Die Produktion wäre demnach nur bei Schneeschmelze und

grösseren Regenfällen möglich und kann bei Investitionen von rund CHF 3 Mio. nicht wirtschaftlich betrieben werden.

Der Tourismusrat hat entschieden, sich auf die Beschneigung von Gadastatt an aufwärts zu konzentrieren. Ziel ist die Erneuerung und damit Effizienzsteigerung im Bereich Hohgädemli und Bänderpiste. Es hat sich im letzten Winter gezeigt, dass diese Piste gut punktuell beschneit werden könnte. Ein solches Projekt wird sich jedoch über mehrere Jahre hinziehen.

Die Diskussionen um die Strommangellage und saubere Stromproduktion sowie eine Anfrage der Solargenossenschaft, ob Visit Vals Interesse habe, in Solaranlagen zu investieren, hat den Tourismusrat bewogen, sich mit der Frage auseinander zu setzen. Es ist geplant, Solarpanels an der Bergstation Gadastatt und am Gebäude Dachberglift anzubringen. Die Investitionen von rund CHF 65'000 werden von Bund, Kanton und Berghilfe mit rund CHF 30'000 subventioniert. Aufgrund der finanziellen Lage hätte diese Investition verschoben werden müssen. Die Solargenossenschaft wird Visit Vals jedoch einen Kredit gewähren, so dass die Umsetzung des Projektes alsbald erfolgen kann. Ein grosses Danke an die Solargenossenschaft!

Die Klimaentwicklung stellt Tourismusdestinationen vor grosse Herausforderungen. 2022 war das wärmste Jahr seit Messbeginn, im Winter werden die Schneedecken dünner, die Skisaisons kürzer. Talstationen ohne Schnee und künstlich beschneite Pisten mitten in grüner Natur werden zur neuen Normalität. Schneesportler weichen auf schneesichere Destinationen aus und die Nachfrage nach Schneesport wird sinken.

Aus diesen Gegebenheiten haben sich 4 Trends für den Wintertourismus entwickelt, mit denen sich auch Vals auseinandersetzen muss:

1. Natürlich schneesichere Skigebiete werden zur Ausnahme
2. Höhere Skigebiete profitieren von der Schneearmut der tiefergelegenen Konkurrenz
3. Künstliche Beschneigung wird immer wichtiger, stösst aber an Grenzen
4. Wenn der Schnee wegbleibt, wird der Sommertourismus wichtiger

Der Tourismusrat hat sich an seiner Strategiesitzung im Herbst mit diesen Entwicklungen beschäftigt. Die Beschneigung stellt finanziell und klimatisch, als auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsdiskussionen die grösste Herausforderung für Vals dar, auch wenn die Höhenlage des Valser Schneesportgebietes grundsätzlich eine Chance ist. Ebenfalls eine Chance für Vals ist der Ganzjahrestourismus, um den Nachfragerückgang im Winter auszugleichen. Ein wichtiges, wenn auch langfristiges Projekt diesbezüglich ist die Kunstzone. Kurzfristig werden Preiserhöhungen für Skiabos und Tageskarten nötig sein.

7. Varia

Heinrich Tönz begrüsst den Dorfbrunnenapéro, wünscht aber mehr Kommunikation mit der Bevölkerung und den Zweitwohnern in Form eines runden Tisches und gibt zu bedenken, dass eine Beschneigung von Gadastatt an aufwärts einen See bedingt.

Erich Baumgartner entgegnet, dass die Kommunikation mit den Zweitwohnern über die IG sehr gut ist und sich die Hoteliers mehrmals im Jahr treffen. Die Idee weiterer Möglichkeiten wird aufgenommen.

Artemis Truffer erläutert zum Thema See, dass der Rat, wie auch beschrieben, die Beschneigung nicht ablehne, aber sich nach den individuellen Möglichkeiten, sprich Finanzen, richten muss. So könnte eine bodenunabhängige Bahn bereits beitragen, dass die Trasseebeschneigung reduziert wird und man sich auf die Beschneigung der Piste konzentrieren kann.

Jörg Rüedi fragt, ob es eine Analyse gibt, dass das neue Finanzierungssystem wirklich erfolgreich ist. Artemis Truffer, Erich Baumgartner und Stefan Schmid bestätigen den Erfolg des Systems, so konnte trotz zwei Jahren Corona und einem Jahr ohne Schnee der operative Betrieb sichergestellt werden. Schon seit der Vorstellung und der Abstimmung über das Valser Modell war bekannt, dass in schlechten Jahren zwar der Betrieb finanziert werden kann, die Einnahmen aber nicht hoch genug sind, um Investitionen zu tätigen. Dies hat sich genau bestätigt. Die Berechnungen haben auch gezeigt, dass Visit Vals in guten Jahren einen

Cash Flow von etwa CHF 500'000 erreichen sollte. Im ersten guten Jahr im neuen System wurde dieses Ziel auch erreicht. Leider folgten die schlechten Corona-Jahre und der schneearme Winter. Ohne die Gelder gem. Leistungsauftrag hätte Visit Vals bereits mehrmals die Gemeinde um Unterstützung angehen müssen.

Fritz Gadiant fragt, warum Zeitungen so selten über Vals berichten. Auch stört es ihn, dass insbesondere im Sommer viele Tagesgäste gratis den Wanderbus nutzen können. Artemis Truffer antwortet, dass man natürlich gerne Berichte über Vals lesen würde, die Beziehungen zu den Medien aber schwierig aufzubauen ist. Man ist bestrebt, die Zusammenarbeit besser zu gestalten. Betr. Wanderbus ist klar, dass es aufgrund des Finanzierungssystems auch Profiteure gibt, die Situation aber beobachtet wird. Wenn es zu viel wird, müssen Massnahmen eingeleitet werden.

Karl Kühne bringt ein, dass in Vals Wohnungen benötigt werden. Macht man sich in den Gremien Gedanken z. B. über ein Personalhaus resp. gibt es Ideen, dass Wohnungen wieder für den Tourismus frei gegeben werden? Artemis Truffer: der Tourismusrat hat dieses Thema noch nicht behandelt, man wird den Input gerne aufnehmen.

Ralf Brot betont die Notwendigkeit, Wohnraum zu schaffen, das sei aber auch ein Projekt z.B. für den Gewerbeverein in Zusammenarbeit mit Visit Vals und der Hotellerie.

Er ergänzt, dass es wichtig sei, dass auf Gadastatt etwas läuft, und zwar im Sommer wie im Winter. Eine gewisse Beschneigung ist da wichtig. Es ist nicht nötig, das gesamte Gebiet zu beschneien, aber mind. eine Piste müsse gut befahren werden können. Am 15.12. erfolgt dann eine Infoveranstaltung zur Zonenplanänderung für die Kunstzone.

Artemis Truffer bestätigt, dass der Rat die Beschneigung, wo möglich und sinnvoll, sehr ernst nimmt.

Andreas Tönz fragt, wie die Beschneigung finanziert werden soll. Ein Unterhalt Schlepplift sei gewiss günstiger als eine allfällige neue Bahn. Die Kunstzone sei eine gute Idee, aber auch diesbezüglich stellt sich die Finanzierungsfrage. Artemis Truffer antwortet, dass die Kunstzone eine Vision sei, die Finanzierung ist vorerst eine offene Frage. Jedoch brauche Vals wieder einen Leuchtturm, ähnlich wie es die Therme damals war. Kurzfristige Investitionen werden wie bereits angesprochen unter genauer Beachtung der Liquiditätssituation verfolgt.

Andreas Tönz regt an, lieber auf Gadastatt selber zu investieren, das lohne sich auch ohne Schnee. Artemis Truffer bestätigt, dass man an Gadastatt auf jeden Fall festhalte und sich mit der Entwicklung dort intensiv beschäftige. Sie ist aber auch überzeugt, dass Schlepplifte Auslaufmodelle sind und in bodenunabhängige Transportanlagen investiert werden sollte. Ausserdem werde die Ersatzteilbeschaffung für Skilifte langsam mühsam.

Heinrich Tönz unterstützt noch die Aussage von Fritz Gadiant. Valser und Zweitwohner zahlen an die Bahn, Auswärtige nutzen sie ohne Gegenleistung. Er regt an, man möge sich ein Gästekarten-System überlegen. Der Input wird entgegengenommen

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Artemis Truffer dankt dem Aktionariat für die aktive Teilnahme an der Versammlung und lädt ein zum Apéro im Foyer.

Vals, 19. März 2024

Visit Vals AG

Verwaltungsrat

Artemis Truffer
Präsidentin

Susanne Jörger
Protokollführerin